CH 661 369 A5

(19) SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

(11) CH 661 369 A5

(51) Int. Cl.[4]: G 08 B 5/36
G 09 F 9/00

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

(12) PATENTSCHRIFT A5

(21) Gesuchsnummer: 4718/83

(22) Anmeldungsdatum: 29.08.1983

(30) Priorität(en): 02.11.1982 DE 3240496

(24) Patent erteilt: 15.07.1987

(45) Patentschrift veröffentlicht: 15.07.1987

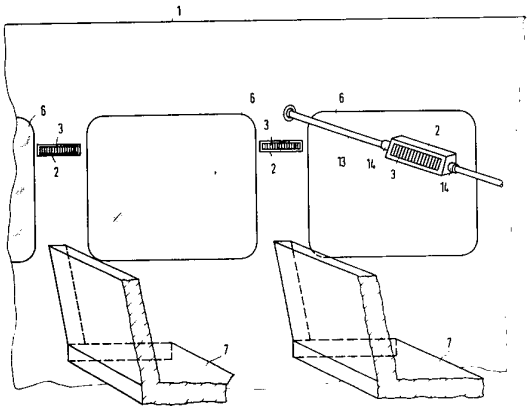
(73) Inhaber:
Carl Brose GmbH, Wuppertal 1 (DE)

(72) Erfinder:
Müller, Volker, Wuppertal (DE)

(74) Vertreter:
Patentanwälte Georg Römpler und Aldo Römpler, Heiden

(54) Fahrzeug mit Geräten zur alphanumerischen Anzeige von Informationen für Fahrgäste des öffentlichen Personalverkehrs.

(57) Ein Fahrzeug ist im Fahrgastraum mit Geräten zur alphanumerischen Anzeige von Informationen für Fahrgäste des öffentlichen Personenverkehrs versehen. Die Geräte sind als Kleingeräte (2) ausgebildet und hierzu der Informationsträger durch Flüssigkristalle (3), Leuchtdioden (4) oder Gasentladungsbausteine (5) gebildet. Mit Befestigungsmitteln (10, 11, 12) versehene Kleingeräte (2) sind im Inneren des Fahrzeuges etwa in Sichthöhe an Seitenwänden (1) und/oder Haltestangen (13) an mehreren Stellen angebracht.



PATENANSPRUCH

Fahrzeug mit Geräten zur alphanumerischen Anzeige von Informationen für Fahrgäste des öffentlichen Personenverkehrs, dadurch gekennzeichnet, dass die Geräte als Kleingeräte (2) ausgebildet sind und hierzu der Informationsträger durch Flüssigkristalle (3), Leuchtdioden (4) oder Gasentladungsbausteine (5) gebildet ist und dass die mit Befestigungsmitteln (10, 11, 12) versehenen Kleingeräte (2) im Innern des Fahrzeuges etwa in Sichthöhe an Seitenwänden (1) und/oder Haltestangen (13) an mehreren Stellen angebracht sind.

Die Erfindung bezieht sich auf ein Fahrzeug mit Geräten zur alphanumerischen Anzeige von Informationen für Fahrgäste des öffentlichen Personenverkehrs.

Es ist bekannt, im Fahrzeuginneren Anzeigen mit Geräten vorzusehen, bei denen der Informationsträger aus einem Filmband, Leuchtdioden oder bistabilen Anzeigemitteln besteht. Diese bekannten Geräte sind als Grossgeräte ausgebildet und nur an zwei oder drei Stellen des Innenraumes nahe der Decke angebracht. Sie sind nicht von jeder Stelle des Fahrgastraumes einsehbar.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Anzeige anzugeben, die von jeder Stelle des Fahrgastraumes aus gut einsehbar ist und eine bessere Information der Fahrgäste ermöglicht.

Die Lösung dieser Aufgabe besteht erfindungsgemäss darin, dass die Geräte als Kleingeräte ausgebildet sind und hierzu der Informationsträger durch Flüssigkristalle, Leuchtdioden oder Gasentladungsbausteine gebildet ist und dass die mit Befestigungsmitteln versehenen Kleingeräte im Innern des Fahrzeuges etwa in Sichthöhe an Seitenwänden und/oder Haltestangen an mehreren Stellen angebracht sind.

Zwei Ausführungsbeispiele dieser Erfindung sind in der Zeichnung schematisch dargestellt. Es zeigen:

Fig. 1 eine Teilansicht einer Seitenwand eines Fahrzeuges mit Geräten zur alphanumerischen Anzeige,

Fig. 2 ein Einbaugerät in Ansicht,

Fig. 3 eine zugehörige Seitenansicht und

Fig. 4 eine Draufsicht auf ein Gerät zum Anbau an einer Einrichtung des Fahrgastraumes.

In Fig. 1 sind an einer Seitenwand 1 eines Fahrzeuges Geräte 2 zur alphanumerischen Anzeige von Informationen für Fahrgäste des öffentlichen Personenverkehrs angeordnet. Das Gerät ist als Kleingerät 2 ausgebildet, wobei der Informationsträger durch Flüssigkristalle 3 (Fig. 1), Leuchtdioden 4 (Fig. 2) oder Gasentladungsbausteine 5 (Fig. 4) gebildet ist. Um eine gut sichtbare Information zu ermöglichen, sind Kleingeräte 2 etwa in Sichthöhe, zumindest an zwei Seitenwänden des Fahrzeuges an mehreren Stellen, z.B. neben den Fenstern 6 in der Nähe der Sitze 7 angebracht. Zusätzlich oder wahlsweise sind Kleingeräte 2 an Haltestangen 13 des Fahrzeuges angebracht. Zur Befestigung dient eine Halteflansch 14 an jeder Seite des Gerätes 2.

In Fig. 2 und 3 ist ein Kleingerät 2 dargestellt, das als Einbaugerät ausgebildet ist. Es besitzt eine Frontplatte 8 mit Sichtfenster 9. Zur Anzeige dienen Leuchtdioden 4, die derart angeordnet sind, dass eine 16stellige Anzeige ermöglicht wird. Zur Befestigung ist das Kleingerät 2 an der Frontplatte 8 mit Öffnungen 10 versehen, die ein Anbringen mittels Schrauben 11 ermöglichen.

Fig. 4 zeigt ein Aufbaugerät, bei dem unterhalb des Sichtfensters 9 Gasentladungsbausteine 5 zur alphanumerischen Anzeige angeordnet sind. Zur Befestigung dienen seitlich angebrachte Haltewinkel 12, die mit einer Öffnung 10, insbesondere einem Langloch, zur Befestigung durch Schrauben versehen sind.

Die Speicherung der Informationen erfolgt zentral in einem Bordcomputer oder Ansteuergerät, oder im Gerät selbst. Unabhängig davon kann das Gerät extern, z.B. von einem stationären Fahrzeugleitsystem übertragene Informationen, anzeigen. Desgleichen ist eine Ansteuerung aus der Tonbandkassette der Fahrzeugbeschallung möglich.

Die Textfortschaltung erfolgt manuell von einem zentralen Bedienteil durch den Fahrer oder über stationäre Barken oder ein Leitsystem.

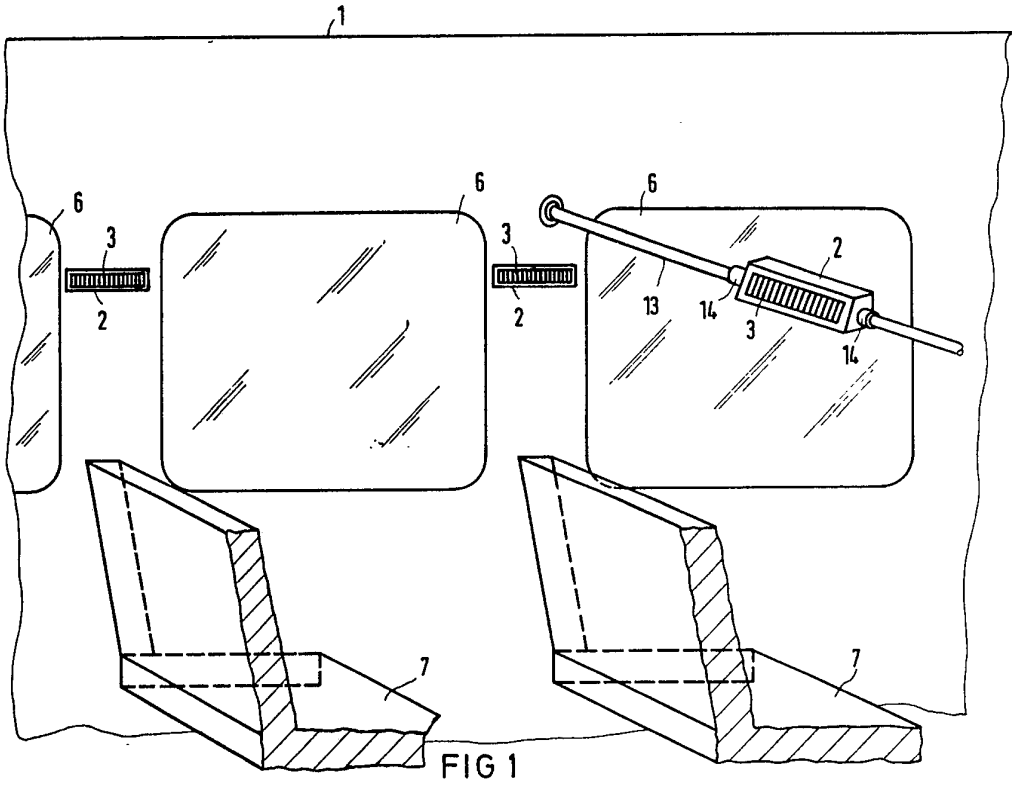


FIG 1

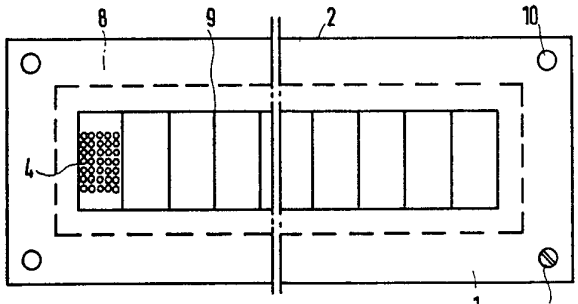


FIG 2

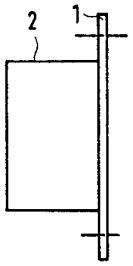


FIG 3

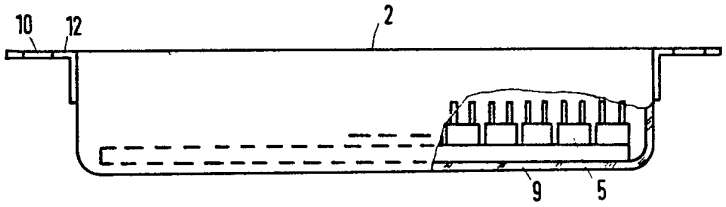


FIG 4